

E-1

Titel ÖPNV, Taxi, Ridesharing – Ohne eigenes Auto möglichst simpel, möglichst weit kommen.

AntragstellerInnen AK Digitales

Zur Weiterleitung an

angenommen mit Änderungen angenommen abgelehnt

ÖPNV, Taxi, Ridesharing – Ohne eigenes Auto möglichst simpel, möglichst weit kommen.

- 1 Forderungen:
- 2 Die Landeskonferenz der Jusos Saar möge beschließen:
- 3 den saarlandweiten ÖPNV an eine moderne Gesellschaft anzupassen.
- 4 Darunter verstehen wir:
- 5 -ein intelligenter, lernender ÖPNV-Routenplaner welcher das Nutzerverhalten anonymisiert analysiert und auf-
- 6 grund dessen Routen flexibel plant. Hierbei wird auch die Fahrzeuggröße an den Bedarf auf der Strecke ange-
- 7 passt.
- 8 – die bequeme Möglichkeit in einer plattformunabhängigen App die bestehenden ÖPNV Routen mit persön-
- 9 lichen Routen abzugleichen und Routenvorschläge mit wenigen Umstiegen und von marginal längerer Dauer
- 10 als eine Fahrt mit dem eigenen Fahrzeug angezeigt zu bekommen
- 11 – Im Sinne der Barrierefreiheit soll auch ein telefonischer Dienst bereitgestellt, sowie auf besondere Bedürf-
- 12 nisse der Fahrgäste (Rollstühle, geschlechtsspezifische Wünsche) Rücksicht genommen werden.
- 13 – Sollte keine passende Route gefunden werden sollten folgende Optionen zur Verfügung stehen:
- 14 – eine Route mit signifikant längerer Dauer als eine Fahrt mit eigenem Fahrzeug
- 15 – eine Taxiroute mit ortnächstem Taxiunternehmen, welche mit steigender Anzahl der Teilnehmer stärker
- 16 künstlich vergünstigt wird (beispielsweise durch Subventionierung) und zu welcher man sich in der App an-
- 17 melden kann
- 18 – eine Verlinkung und/oder Einbettung von Ridesharingmodellen/-anbietern die genutzt werden können
- 19
- 20 **Begründung**
- 21 Allorts hört man im Saarland Klagen über den schlechten ÖPNV. Strecken werden nicht bedient/angeboten,
- 22 werden zu selten befahren oder nehmen deutlich mehr Zeit in Anspruch als eine Fahrt mit dem eigenen
- 23 Fahrzeug. Dies ist vor allem in ländlicheren Gebieten der Fall. Durch diesen unzufriedenstellenden Zustand
- 24 wird vermehrt das eigene Auto anstatt des ÖPNVs genutzt.
- 25 Gerade beim Automobilverkehr ist zu beobachten, dass Autos statistisch nur 1 Stunde pro Tag und von 1,1
- 26 Personen genutzt werden (Quelle such ich irgendwann). Dies ist ineffizient und unökologisch.
- 27 Ein kostenloser ÖPNV (wie bereits gefordert), welcher noch immer nach heutigem Modell funktioniert und Rou-
- 28 ten plant, wird keinen erwünschten Anstieg an Nutzern erbringen. Viele Menschen sind unabhängig von den
- 29 hohen Preisen generell unzufrieden mit dem Streckenangebot. Die angebotenen Routen sind oft deutlich län-
- 30 ger als die direkte Fahrt mit dem eigenen Fahrzeug und beinhalten zudem noch unbequeme Umstiege.

- 31 Zur Verbesserung der Situation empfehlen wir daher die Einführung eines innovativen Pilotprojektes, das ein
32 plattformunabhängiges System umfasst welches ÖPNV, TAXIs und Ridesharingmodelle saarlandweit verbind-
33 det.
- 34 Car- und Ridesharingmodelle sollen zusammen mit traditionellen Taxiunternehmen in das neue ÖPNV-System
35 integriert und gegenüber Individualverkehr gefördert werden. Dies soll unter anderem der gestiegenen Popu-
36 larität solcher Modelle Rechnung tragen und den Konflikt zwischen teureren, aber lizenzierten, Taxiunterneh-
37 men und Kurzstreckenridesharing auflösen.
- 38 Vorschläge zur konkreten Umsetzung wären folgende:
- 39 Dieses System soll in Form einer App die Möglichkeit bieten eigene individuelle Strecken einzugeben.
- 40 Im Sinne der Barrierefreiheit soll auch ein telefonischer Dienst bereitgestellt, sowie auf besondere Bedürfnisse
41 der Fahrgäste (Rollstühle, geschlechtsspezifische Wünsche) Rücksicht genommen werden.
- 42 Danach gleicht das System ab, ob Angebote (wie Bus-, Bahnstrecken etc.) bereits in ungefähr gleicher Richtung
43 vorhanden sind. Dabei sollte die Fahrtzeit nur marginal länger sein als eine direkte Fahrt mit einem eigenen
44 PKW und möglichst wenig Umstiege enthalten.
- 45 Sollte keine bisherige reguläre Strecke gefunden werden, so soll es insbesondere folgende Optionen ge-
46 ben:
- 47 1. Eine Strecke welche signifikant länger ist oder/und viele Umstiege beinhaltet
- 48 2. Eine Taxiroute (gegebenenfalls gegen geringen Aufpreis); Wobei immer das ortnächste Taxiunternehmen
49 gewählt werden soll
- 50 3. Ridesharing: Entweder die Person schließt sich dem Angebot einer Person an, welche ungefähr dieselbe
51 Strecke fährt, oder bietet selber an, diese Strecke zu fahren.
- 52 Zu 2. und 3.:
- 53 Taxifahrten sollen dabei wenigstens ab 3 mitfahrenden Personen günstiger sein als Ridesharingmodelle. Damit
54 sollen einerseits lokale Taxiunternehmen gestärkt, und andererseits dem Individualverkehr entgegengewirkt
55 werden. Dies könnte beispielsweise durch staatliche Subventionen erreicht werden.
- 56 Bei dem System soll es sich um ein lernendes System handeln. So soll Nutzerverhalten anonymisiert analysiert
57 und anhand dessen ein flexibler Routenplan erstellt werden. Hierbei wird auch die Fahrzeuggröße an den
58 Bedarf auf der Strecke angepasst.
- 59 Das Saarland bietet sich als recht kompaktes Bundesland und dem starken IT-Zentrum besonders für ein
60 solches Pilotprojekt an und kann somit Vorreiter in diesem Sektor werden.
- 61 Ergänzend regen wir an, ein alle Bürger*innen umfassendes Angebot zur Verfügung zu stellen, wie ein Bür-
62 gerticket oder gänzlich kostenlosen ÖPNV.